



Glossarium

Pay-TV (Bezahlfernsehen) umfasst private Fernsehsender, für deren Empfang ein kostenpflichtiger Vertrag mit dem Programmanbieter abgeschlossen werden muss. Kunden können hierbei entweder pro Sendung (Pay-per-View) oder für die Dauer eines Abonnements ein oder mehrerer Programme eines Anbieters gegen Bezahlung empfangen.

Heute sind Pay-TV-Angebote weitgehend in digitaler Form verbreitet. Ein Digitaldekoder muss hierbei zur Entschlüsselung des Signals ein Zugangsberechtigungssystem unterstützen (CAS bzw. Conditional Access System genannt). Meistens erfolgt diese Entschlüsselung mithilfe einer Dekoderkarte (Smartcard).

Pay-TV gibt es in verschiedenen Angebotsmodellen und Mischformen: Das **Selektionsmodell** bezeichnet ein Abonnement einzelner ausgewählter (Sparten)-Programme, während das **Programmbouquet** ein Abonnement aus mehreren, meist in Paketen gebündelte Programme umfasst. Ein Programmbouquet beinhaltet z. B. mehrere Sport- oder Kinderprogramme, Kino-, Film-, Wissenschafts- oder Serienpakete.

Daneben existieren grundverschlüsselte Angebote mit einmaliger Freischaltgebühr, die ohne Conditional Access System und entsprechender Smartcard nicht empfangbar sind – auch wenn diese vom Kabelnetz- oder Satellitenbetreiber oftmals als Free-TV beworben werden. Beim **Pay-per-View** (PPV) wird eine ausgewählte Sendung wie z. B. eine Sportübertragung, ein Konzert oder ein Film einzeln abonniert und abgerechnet. Am definierten Sendetermin erfolgt die Freischaltung für den Kunden über eine Dekoderkarte mit einer eindeutigen Identifikationsnummer der Karte bzw. des Dekoders (PIN).

VoD: Video-on-Demand ist mit dem Pay-per-View-Verfahren verwandt. Hierbei wird eine gewählte Sendung auf Wunsch des Kunden freigeschaltet und einzeln abgerechnet. Im Unterschied zum PPV bestimmt jedoch der Kunde den Zeitpunkt der Ausstrahlung selbst. Aufgrund technischer Einschränkungen setzen vor allem Internet-Diensteanbieter (Provider) dieses Verfahren ein. Voraussetzung hierfür ist eine Breitbandanbindung über DSL, Kabelmodem, Internet via Satellit o. ä.

NVoD: Near-Video-on-Demand ist mit VoD nahezu identisch. In der Regel läuft dabei eine Sendung zyklisch bzw. zeitversetzt. So wiederholt sich z. B. der Starttermin alle 15 Minuten und der Kunde wählt eine entsprechende Anfangszeit aus.

